

flossen den Spaniern aus Amerika reiche Geldmittel aus den Gold- und Silbergruben, aus dem Ertrage der Pflanzungen, aus Handelsgeschäften und Zöllen in Colonieen und Mutterland, sowie aus den von der Regierung verkauften Monopolen zu. Zum Zweck bequemer Zollerhebung erhielt Cadix das ausschließliche Recht des Handels mit den Colonieen, Sevilla das der Verbreitung der Colonialwaaren über Spanien. Um die Colonieen fest an das Mutterland zu fesseln, durften nur solche Einwanderer, die sich dort nicht dauernd ansiedelten, Ämter bekleiden.

(Kaisertum Karl's V.) Nach Maximilian's Tode wählten 1519 die deutschen Kurfürsten, obwohl ungeru und nur aus Besorgnis, Karl V. möchte sonst dem deutschen Reich als Feind gefährlich werden, ihn zum deutschen Kaiser, aber nur, nachdem er in seiner Wahlcapitulation gelobt hatte, wenn er von Deutschland abwesend sei, ein Reichsregiment, wie es schon unter Maximilian geplant war, mit Vollmacht für ihn regieren zu lassen, keinen Krieg im Reiche außer auf Beschluß eines Reichstages zu führen und keine fremden Truppen ins Reich zu bringen, Bestimmungen, die er sämtlich theils ungangen, theils verletzt hat.

(Weltherrschaftsplan.) Gestützt auf seine ungeheure Hausmacht, in bezug auf die er sagte, daß in seinem Reiche die Sonne nicht untergehe, und auf seine Kaiserwürde, gedachte er als echter Nachfolger der römischen Imperatoren die Herrschaft über die ganze Christenheit zu erwerben, was er mit Hilfe des Papstes nach Art Karl's des Großen erreichen zu können hoffte, und an ihrer Spitze die osmanischen Türken und die Mauren zu bekriegen, die fremden Welttheile zu erobern und ihre Bewohner zum Christentum zu bekehren. Um seine Herrschaft über Frankreich zu begründen, erhob er Ansprüche auf die Bourgogne als Urenkel Karl's des Kühnen und, um es aus seinem Anteil an der Schirmvogtei über den Papst zu verdrängen, auf Mailand als Reichslehen; in Deutschland gedachte er, mit den Einrichtungen des Reichs unbekannt, als unumschränkter Herrscher auftreten und es mit Hilfe der Kirche beherrschen zu können. Aber in Franz I. von Frankreich erstand ihm ein unverzagter Gegner, und die Hoffnung in betreff der Unterstützung durch die Kirche wurde ihm durch die Reformation vereitelt, die einen großen Teil der Deutschen und der Bevölkerungen anderer